

Kunstgalerie Mentana- Florenz

Paralleldimensionen: Ausstellung zweier Künstler Axel Becker und Mirta Diminić vom 13. bis 31. Oktober

Autor DANIELA PRONESTI

Die Ausstellungsaktivitäten der Kunstgalerie Mentana, die vor Kurzem in ihren neuen Sitz in der Via della Mosca umgezogen ist, setzen sich mit der Ausstellung *Paralleldimensionen* zweier Künstler fort, die vom 13. bis 31. Oktober zu besichtigen ist. Zu dieser Gelegenheit wurden die Werke von Axel Becker und Mirta Diminić vereint, zweier Künstler, die in puncto Ausbildung und Erfahrung Unterschiede aufweisen, aber dennoch im Aspekt der expressiven Empfindlichkeit miteinander verbunden sind. Beide setzen sich, in der Tat, in den Rahmen der abstrakten, degradierten Kunst, im Falle von Axel Becker im Sinne des minimalistisch-konzeptuellen Schlüssels und andererseits konzentriert auf die gestikalische Energie in den Werken von Mirta Diminić. Sie verwandelt die Bildoberfläche in eine Leinwand, auf welche Gefühle und Gedanken projiziert werden; es handelt von der Suche nach der existenziellen Bedeutung, welche durch die intime und tiefgreifende erneute Aufarbeitung der eigenen durchlebten Erfahrung durchläuft. Die malerische Tätigkeit prägt sich ein in das Medium mit einer gleichzeitig instinktiven und gut durchdachten Trasse, einem inneren Schreiben, das - man könnte sogar sagen - den Moment aufnimmt, indem es ihn in eine uneingeschränkte Zeitdimension projiziert. Auch wenn es von der Darstellungseinschränkung befreit ist, behält das malerische Schaffen der polnischen Künstlerin ein starkes Gefühl für die Komposition, wobei es insbesondere die vertikale Bewegung privilegiert und abwechselnd die Verdünnung und Konzentration der Striche in den Mittelpunkt des



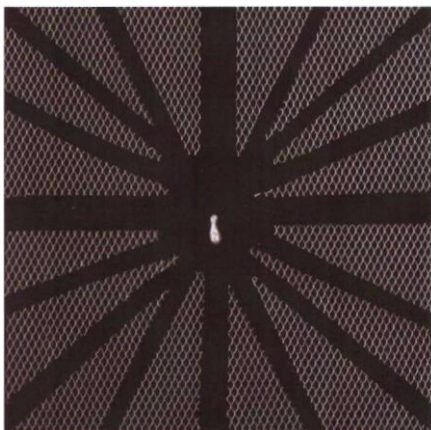
Mirta Diminić, *Pensieri (Gedanken)*, Mischtechnik

hingegen ist die Leinwand ein Ort zum Nachdenken über die Gegenwart, mit besonderer Aufmerksamkeit gerichtet auf den Materialismus und das linguistische Chaos der modernen Gesellschaft. Die Erforschung des neutralen Raums, innerhalb dessen die Gegenstandswerte und Authentizität der Bedeutung erneut hergestellt werden müssen, erscheint die Hauptabsicht des deutschen Künstlers zu sein, dessen Sprache, absichtlich minimalistisch, in erster Linie gerade Striche, fast immer eintönig, und ein wenig in die Fläche eingebettete Elemente verwendet, sodass sie als „Einheit“ erscheinen, in der sich die Bedeutung des Werks ansammelt. Manchmal überwiegt jedoch mehr der geometrische Rhythmus mit Formen und Linien, die den Blick des Betrachters leiten und ihm erlauben, sich im immateriellen Raum zu

Die am Samstag, den 13. Oktober, feierlich eröffnete Ausstellung wird bis zum 30. Oktober zu sehen sein und wird jeden Tag von 11 bis 13 Uhr sowie von 16.30 bis 19.30 Uhr, ausgenommen sonntags und montags Vormittag, für Besucher geöffnet sein.



Mirta Diminić, *Quando arriva il momento (Wenn die Zeit kommt)*, Mischtechnik



Axel Becker, *L'urlo (Schrei)*, Mischtechnik
eigentlichen Werkes setzt. Für Axel Becker



Axel Becker, *Soldi per niente 1 (Geld für nichts 1)*, Mischtechnik